

KulturQUARTIER, Soest [2. Generation]

Adresse: Ulrichertor 4, 59494 Soest

Ansprechpersonen: Julia Stork, Markus Malek

E-Mail: info@kulturquartier-soest.de

Website: www.kulturquartier-soest.de



Foto: Julia Stork

Träger: KulturQuartier Soest e.V.

Gebäude und räumliche Situation: Das KulturQuartier befindet sich in direkter Nachbarschaft zum soziokulturellen Zentrum „Kulturhaus Alter Schlachthof“ und gehört zum Gebäudeensemble des ehemaligen städtischen Schlachthofs. In rund 25 Gehminuten ist der Soester Bahnhof zu erreichen. Die Stadt Soest ist Eigentümerin der Immobilie, die vom Kulturhaus Alter Schlachthof e.V. gepachtet wird. Die vorhandenen Räumlichkeiten wurden im Winter 2025/26 modernisiert, um den kulturellen und sozialen Nutzungsanforderungen besser gerecht werden zu können.

Netzwerk und Kooperationspartner:

- Dovira e.V.
- Guinea Entwicklung e.V.
- Soester CSD
- Soest ist bunt
- Mitmachgarten
- Kulturhaus Alter Schlachthof e.V.
- KulturBüro Soest
- Phönix e.V. – Verein für seelische Gesundheit
- Rollenspielverein Würfeljagd e.V.

- BUND Soest/Welver
- stadtLABOR Soest

Kulturprofil und Nutzungsbausteine:

- Musik: DJ-Kultur Soest
- Initiativen und Teilhabe: Jugendbüro, Kulturloge Soest, Repair Café
- Spiele-Communities: Level Up Gaming Community, Nerdship Soest
- Kreativität und Kunst: Näh- und Strickclub Soest, Bühne frei! Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche, Inklusionstheater, Improvisationstheater
- Tanz: Tanzgruppe Paradise Dance

Trägerschaftsform: Seit dem Oktober 2025 ist der KulturQuartier Soest e.V. formal gegründet.

Einbettung Dorf, Stadt und Region: Soest ist die Kreisstadt des gleichnamigen Kreises mit rund 48.000 Einwohnern, wovon etwa 40.000 in der Kernstadt leben. Die übrige Bevölkerung verteilt sich auf die umliegenden Stadtteile. Die Fläche der Stadt erstreckt sich über rund 85 Quadratkilometer in der Soester Börde, auf halbem Wege zwischen Dortmund und Paderborn.

Zentrale Herausforderungen und Ziele: Das KulturQuartier Soest versteht sich als stark von den einzelnen darin beteiligten Kooperationspartner:innen bzw. Sparten getragener Dritter Ort. Der soziokratische Ansatz als Vorbild für eine auf Gestaltungsspielraum der Sparten und Arbeitskreise ausgelegte Entscheidungskultur findet jetzt schon Anwendung. Eine besondere Herausforderung ist es, das System so stabil aufzubauen, dass das Projekt dauerhaft – auch wirtschaftlich – bestehen kann.